

Zuger Bataillon ist eingerückt

Armee Das Zuger Gebirgsinfanteriebataillon 48 (Geb Inf Bat 48) rückte am Morgen des vergangenen Montags zum jährlichen Truppendienst ein. Nachdem der Traditionsverband im 2017 den WK im Raum Chablais/Hongrin verbrachte, findet die Dienstleistung in diesem Jahr vom 15. Januar bis 2. Februar 2018 statt.

Das traditionelle Zuger Bataillon, welches zum dritten Mal vom Zuger Berufsoffizier und Oberstleutnant im Generalstab Peter Kistler kommandiert wird, absolviert in diesem Jahr den Dienst im Kanton Graubünden. 2018 leistet das Geb Inf Bat 48 erstmals seinen Dienst unter dem Kommando der Territorialdivision 3. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Armee, welche am 1. Januar dieses Jahres begonnen hat und bis Ende 2022 dauern wird, wurde das Geb Inf Bat 48 von der Gebirgsinfanteriebrigade 9 in die Territorialdivision 3 überführt.

Im Zuger Gebirgsinfanteriebataillon 48 sind Truppenangehörige aus den Kantonen der Zentralschweiz, dem Tessin, aus Bern, Freiburg, Waadt, Wallis und Graubünden eingeteilt. Dazu gehören auch rund 250 Zuger, welche ihren Dienst in diesem Bataillon leisten. (red)

Neue Acrylbilder ausgestellt

Baar Formen und Figuren sind das vorherrschende, jedoch nicht das einzige Thema von Nelly Sulzers Acrylbildern, die morgen, Donnerstag, 18. Januar, ab 18 Uhr in der Schmuckgalerie von Brigitte Moser ausgestellt werden. Lebendige halb abstrakte sowie auch natürliche Blumenbilder ergänzen die Ausstellung. Ebenfalls ausgestellt sind Schmuckstücke von Brigitte Moser. Vernissage am 18. Januar, ab 18 Uhr; Finissage am Samstag, 10. März, ab 10 Uhr, an der Dorfstrasse 27 in Baar. (red)

Kindergarten nimmt Form an

Steinhausen Im Hasenberg wird gebaut: In der nächsten Woche werden die Holzbauelemente geliefert. Das Material stammt aus dem lokalen Forst. Bezüglich Energie ist es ein Pioniergebäude.

Andrea Muff
andrea.muff@zugerzeitung.ch

Der Doppelkindergarten im Hasenberg in Steinhausen wird neu gebaut. Seit letztem Herbst herrscht auf dem Gelände geschäftiges Treiben: Das alte Gebäude wurde abgerissen und der Ersatzneubau vorbereitet. Die Kinder weichen in diesem Schuljahr ins Schulleitungsgebäude im Sunnegrund aus. Wenn alles nach Plan läuft, können sie bereits im nächsten Schuljahr in den neuen Räumen spielen und lernen. «Wir sind im Zeitplan, und auch finanziell können wir bis jetzt alle Vorgaben einhalten», bestätigt Andreas Hürlimann (Grüne), Vorsteher Bau und Umwelt. Für das Projekt hat der Souverän an der vergangenen Juni-Gemeindeversammlung einen Baukredit von 2,45 Millionen Franken gesprochen.

Der Neubau wurde nötig, weil es zum einen zu wenig Platz für die angestrebten Klassengrößen hatte und zum anderen beim bestehenden Gebäude ein vollumfänglicher Sanierungsbedarf bestand. So konnte das Gebäude etwa nicht mehr richtig beheizt werden, und auch die Gebäudehülle war unzureichend gedämmt. Damit ist jetzt Schluss: Der neue Doppelkindergarten soll mit dem Prädikat Minergie-A Eco Standard zertifiziert werden. Andreas Hürlimann erklärt, was es damit auf sich hat. Minergie-A bedeute, dass das Gebäude «energieunabhängig» ist. Das heisst: Es wird so viel Energie selber erzeugt, wie für den Betrieb nötig ist. Beim Doppelkindergarten im Hasenberg wird das mit einer Fotovoltaikanlage und mit der Erdsonden-Wärmepumpe erreicht. Der Zusatz Eco steht für die gesunde und ökologisch nachhaltige Bauweise. Mit dem Bauprojekt im Hasenberg sei man bewusst noch einen Schritt



So wird der Doppelkindergarten im Hasenberg in Steinhausen dereinst aussehen.

Bild: Visualisierung Gemeinde Steinhausen

weitergegangen und setze als primären Baurohstoff auf Holz aus dem Steinhauser Wald. «Das Projekt ist anspruchsvoll und eine Herausforderung. Wir sind aber schon vorzertifiziert worden», so der Grüne-Politiker. «Es sieht so aus, als ob wir unser Ziel erreichen.» Und Hürlimann ist stolz auf den entstehenden Kindergarten: «Es ist die erste Schulbaute im Kanton Zug im Minergie-A Eco Standard.»

Verbindung von Natur und Ökologie

Das Besondere des Ersatzbaus ist: die Holz-Elementbauweise. Dafür wurden rund 285 Bäume im Steinhauser Wald gefällt. Es habe genaue Vorgaben gegeben, bezüglich der Qualität und der

«Das Projekt ist anspruchsvoll und eine Herausforderung.»



Andreas Hürlimann
Vorsteher Bau und Umwelt

Abmessung der jeweiligen Stämme, erklärt der zuständige Gemeinderat. In den vergangenen Wochen wurde das Holz zusammengefügt und zu Wand- und Deckenelementen verarbeitet. «In der kommenden Woche werden die ersten Elemente angeliefert und verbaut», sagt Andreas Hürlimann. In der nächsten Zeit wird viel passieren, und der Doppelkindergarten im Hasenberg wird Form annehmen. Denn momentan sei ausser der Bodenplatte noch nicht viel zu sehen, weiss Hürlimann.

Der Bauchef freut sich, dass das Holz aus dem lokalen Forst stammt: «Wir hatten von Anfang an die Idee, und es ist eine tolle Sache, dass alles so gut aufgegangen ist.» Das neue Gebäude gebe

auch architektonisch etwas her, meint Andreas Hürlimann. Es entstehe ein schöner, feingliedriger Bau. «Die Verbindung von Natur und Ökologie haben wir schon früh gesucht und sie in diesem Projekt gefunden», erklärt er weiter. Zudem sei die Verwendung des Steinhauser Holzes auch gut für die Wissensvermittlung. «Die Kinder können in den Wald gehen und wissen, woher das Holz stammt. Es ist damit auch ein Projekt zum Anfassen.»

Die Natur hält durch die Baumaterialien nicht nur Einzug in den Kindergarten: Um das Gebäude herum entsteht ein Schmetterlingsgarten. Bis ungefähr April soll der Rohbau stehen und bereit für den Innenausbau sein, vermutet Hürlimann.



Schüler mit Top-Resultaten

Zug Zwei Schüler der Talenta haben beim internationalen Wettbewerb «Informatik-Biber» ein Topresultat erzielt. In der Kategorie der Fünft- und Sechstklässler erzielte Juri Luternauer mit der Maximalpunktzahl den ersten Platz. Als Preis erhielt er eine Goldmedaille und ein «MakeyMakey» – ein Erfinder-Kit, mit welchem digitale Kreativität spielerisch erlernt werden kann. Auch Adrian Rothfritz kann mit dem 11. Platz von insgesamt 2826 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in dieser Kategorie stolz auf seine Leistung sein. Schulleiter Andreas Schönbacher: «Wir freuen uns natürlich sehr über die hervorragenden Resultate. Der «Informatik-Biber» ist eine gute Möglichkeit, um das Interesse für Fragestellungen der Informatik bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken.»

Dass die Schüler der Talenta nicht nur analytisch begabt sind, bewies Sechstklässler Alexander Farber mit seiner spannenden Geschichte «Feuersirenen», die kurz vor Jahresende in der «Zuger Zeitung» im Rahmen des Schreibwettbewerbs «Klub der jungen Dichter» publiziert wurde. Und die Texte zweier weiterer Schüler kamen unter die besten 100. «Von total 4682 Geschichten in der Kategorie Primar eine tolle Leistung», ist Schönbacher überzeugt.

Für die Schule Talenta:
Sandra Buchenberger

Willkommen in der fünften Jahreszeit

Rotkreuz Der Verein Fasiumzug hat das Dorf mit zahlreichen bunten und witzigen Puppen geschmückt.



Eine Clownpuppe lacht den Passanten entgegen.

Bild: PD

Die fünfte Jahreszeit ist in Rotkreuz eingezogen. Viele bunte Puppen schmücken das Dorfzentrum. Von einem Balkon lachen einen zwei lustige Clowns an. Auf dem Bänkli Richtung Meierskapel ruht eine ältere Dame und schaut dem Verkehr zu. Beim Altersheim tummeln sich plötzlich

viele neue «Besucher» im Garten. Dieses bunte Treiben verdanken wir Ursi Achermann vom Verein Fasiumzug. Sie hält den fast 30-jährigen Brauch aufrecht. Mit viel Liebe und stundenlangem Einsatz stopft sie alte Übergewändli aus, näht Gwändli um und dekoriert die Puppen. Bis

zum Aschermittwoch können die bunten «Rotkreuzer» noch bewundert werden. Dann verschwinden sie wieder im Atelier für ein Facelifting vor ihrem nächsten grossen Auftritt.

Für den Verein Fasiumzug Rotkreuz: Susi Rigo

Eine spannende Schatzsuche

Baar Die Kampfkunstschule GKMAF Krellmann hat einen Kurzfilm gedreht. Dieser wurde nun bei einem internationalen Festival eingereicht.

Wo viele dem Beginn der fünften Jahreszeit entgegenfiebert und Kostüme tragen, ist die Kostümauswahl im eingereichten Kurzfilm alltagstauglich: normale Strassenbekleidung und Dobok (Kampfkunstanzug). Eine Gruppe Kinder sind die Hauptdarsteller. Lange vor ihrer Geburt fand die erste Mondlandung statt. Ob sie das Datum wissen, um dem Rätsel auf die Spur zu kommen? Das erfahren Sie im Film «Die Schatzsuche». Stephan Krellmann, Geschäftsleiter der GKMAF Krellmann Kampfkunstschule, filmte im letztjährigen Sommerlager, zusammen mit dem US-Stuntman Ted Alderman und dieser Kinderschar den 15-minütigen Film.

Der Film startet mit dem Rätsel. Gepaart mit Aufnahmen der Trainings vom Sommerlager und den mit dem US-Experten geübten Kampf-Choreografien, steigt die Spannung. Und die Kinder sind nicht die einzigen, die das Rätsel lösen wollen. Ein Bösewicht treibt sich in Giswil herum. Werden die Kinder Erfolg haben? Nur durch Teamwork kann das gelingen. Teamwork wird bei



Die Teilnehmer beim Einüben der Choreografie.

Bild: PD

GKMAF Krellmann gross geschrieben. Nicht nur innerhalb des Lehrerteams, sondern auch gegenüber den Teilnehmern, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Denn nur durch Zusammenarbeit ist der nächste Gurt erreichbar.

Und erreichbar sind die potenziellen Schüler zunehmend mit den Neuen Medien. So entstand der Kurzfilm. «Die Kinder liefern die Idee», meint Krellmann, «nun sind sie stolz auf ihre Leistung und motiviert zum Weitermachen.» Dass der Film nun für

das Internationale Kurzfilmfestival eingereicht ist, bringt sie zum Strahlen. «Im nächsten Jahr gibt's den Oscar», finden sie.

Für die Baarer Kampfkunstschule GKMAF Krellmann: Birgit Müller

ANZEIGE



Morgen
Eröffnung Zug,
Bahnhofstrasse 32,
8.30 Uhr

Nach Umbau: noch schöner, noch grösser.

Die neue Fielmann-Niederlassung in Zug zeigt mehr als 3'000 modische Brillen, grosse Marken und internationale Designer zu Fielmann-Preisen mit Geld-zurück-Garantie.

Eröffnung: 18. Januar, 8.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32

Computer-Sehest
mit modernster Technologie, jederzeit. 0.00 CHF

Moderne Komplettbrille
Einstärkengläser mit Vollentspiegelung, Hartschicht, Lotuseffekt. 3 Jahre Garantie. 29.50 CHF

Hochwertige Gleitsichtbrille
Gleitsichtgläser mit Vollentspiegelung, Hartschicht, Lotuseffekt. 3 Jahre Garantie. 129.50 CHF

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode. Auch in Ihrer Nähe: 39 x in der Schweiz. Luzern, Weggisgasse 36–38 und ab morgen in ZUG, Bahnhofstrasse 32. Mehr unter www.fielmann.com

ANZEIGE

Fielmann feiert Eröffnung: Feiern Sie mit!

18. Januar, 8.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32

Kommen Sie zur grossen Eröffnungsfeier in unsere neue Fielmann-Niederlassung in Zug und entdecken Sie tolle Angebote.

Hochwertiges Präzisions-Bimetall-Ausseththermometer*
3 Jahre Garantie.



0.10 CHF



Praktische Einschlaglupe*
Brennglas. 3 Jahre Garantie.

0.10 CHF

Leuchtlupe*
1,25- bis 4-fache Vergrösserung inkl. 2 LED-Leuchtmittel und Batterien. 3 Jahre Garantie.



3.40 CHF



Kombigeldbörse*
aus Rindnappla-Leder. Mit vielen praktischen Extrafächern. 3 Jahre Garantie.

11.50 CHF

Profi-Ultraschallreiner*
für gründliche Reinigung von Brillen, mit 600ml Fassungsvermögen und 50W Leistung. 3 Jahre Garantie.



22.00 CHF



Leuchtstarke LED-Taschenlampe*
aus Aluminium mit 9 stromsparenden LEDs. Ideal für Camping, Haus und Auto. Dank Trageschleife immer griffbereit. 3 Jahre Garantie.

3.50 CHF

*Solange der Vorrat reicht.

fielmann